

ich konnte nicht hingehn, und wäre nicht hingegangen, wenn ich gekonnt hätte, denn Fr. ist ein zu unverschämter Geselle, aber die Damen gingen, um sich eine kleine Diverſion zu machen. Kozebue hatte Frommans besucht, hatte um ein Haar da gespeist — Loder hatte den Mittag mit ihm bey dem Conſiſtorialrathe Bruner gegessen und ſchickte nach halb 11 Uhr hinüber um zu wiſſen, ob er Kozebue heute um 7 Uhr noch (treffen würde) aufwarten könnte. — In dieſem Augenblick war Loderchen hier, ſehr eilig, nur um zu ſehn, wie ich mich befände. Du kannſt denken, wie er von Neugier brennt, Neues aus Petersburg zu erfahren, das allein macht ſchon Kozebue wichtig. Wenn dieſer in Weimar kein Hotel bekommen kann, das groß genug iſt, ſo kehrt er nach Berlin zurück und paſſirt dort den Winter, den Sommer aber zuverlässig auf ſeiner hieſigen Villa. Ich hoffe, Du wirſt mir auch etwas von ihm melden. Frommans haben ſich ganz nach ihrer angeſtammten Sinnesart über und mit ihm bethan. Gut, daß ich nicht da war. — Cotta hat noch nicht geantwortet, aber Fromman will dennoch den Druck anfangen und mir in dieſen Tagen das Manuscript abholen laſſen, weil es weiter keinen Zweifel hätte.

Wegen der Berliner Reiſe — nichts von Hader! alberner Freund, warum haſt Du vergeſſen, daß das Wort unzuweckmäßig oder zweckmäßig ein Sprichwort unter uns war, ſeiner Pedanterey halben und weil es ſich manche Damen angewöhnt hatten, die Schillern, die Nuys — ich unterſtrich es im Schreiben wie im Reden, es lag gar nichts dahinter und ich erkannte wohl, daß Du gütig waſt mir die Reiſe anzubieten, die freylich nicht ſehr ernſtlich von mir gemeint war, aber um den Zweck Dich abzuholen hätte ich wohl Ernst daraus gemacht. Amen.]

Grüß die Bernhardi, ich habe mich bedacht, ob ich ihr nicht